



© Margherita Spiluttini

Ein Bau mit zwei Gesichtern: vorne kompakt, horizontal die Bewegung des Straßenraums verdichtend; zum Hof hin vertikal strukturierte Auflösung mit überraschender Einbindung ins Gelände. Das Spiel der Kontraste beginnt beim weiten Durchblick durch den Block an der Straße, setzt fort im räumlichen Sprung von der hohen Kundenhalle zu den niedrigen Schalterbereichen, im Wechsel von den glatten, hellen, großformatigen Betonflächen der Vorderfronten zu den rauen, dunklen, kleinteiligen Blendmauern der mittleren, zurückgesetzten Raumschicht, bis zum feinen Plattenwerk des südseitigen Balkonrasters.

Die gestufte Geschäftszone überlagern drei Wohnungen, mit Südlicht auch für die nordwestlichen Räume. Atmosphärisch liegt diese Architektur nicht (mehr) in der Tradition der Baukünstler, doch konzeptionell von analoger Klarheit und Rationalität.

Raiffeisenbank Satteins

Rankweiler Strasse 3
6822 Satteins, Österreich

ARCHITEKTUR

Gohm Hiessberger Architekten

BAUHERRSCHAFT

Raiffeisenbank Frastanz-Satteins

TRAGWERKSPLANUNG

Frank Dickbauer

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Gernot Thurnher

FERTIGSTELLUNG

1996

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

Raiffeisenbank Satteins

DATENBLATT

Architektur: Gohm Hiessberger Architekten (Markus Gohm, Ulf Hiessberger)

Mitarbeit Architektur: Peter Schneider, Otto Brugger

Bauherrschaft: Raiffeisenbank Frastanz-Satteins

Tragwerksplanung: Frank Dickbauer

örtliche Bauaufsicht: Gernot Thurnher

Fotografie: Margherita Spiluttini

Licht-Planung: Zumtobel, Dornbirn

Funktion: Banken und Börse

Planung: 1994

Ausführung: 1995 - 1996

WEITERE TEXTE

Doppelschwung mit Augenmaß, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, Samstag, 15.
Februar 1997